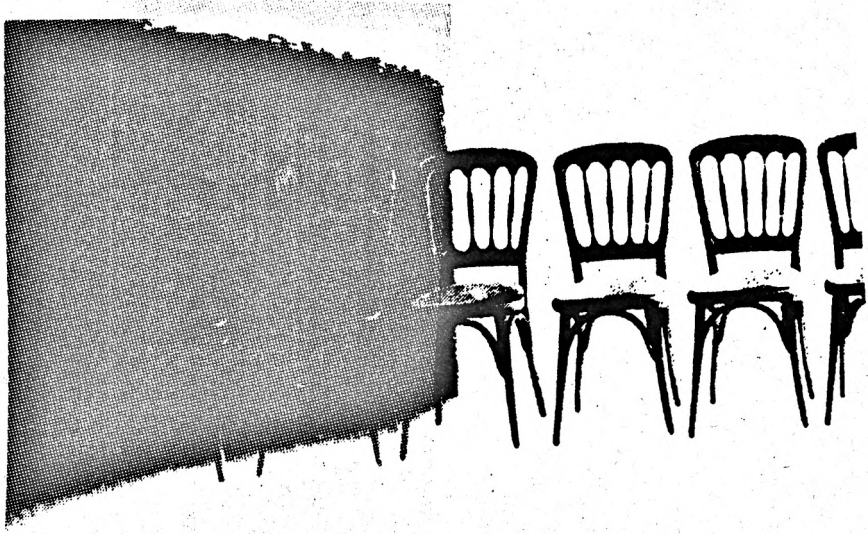


Der Atomkrieg ist überlebbar !

In Darmstadt für 3950 Menschen

Soviel Raum bieten die zwei öffentlichen Bunkeranlagen in Darmstadt, am Friedensplatz und im Parkhaus Grafenstr.. Für 30 Tage bieten sie den idealen Schutz. Die modernsten Techniken werden für die lebensnotwendige Versorgung mit Wasser und Luft eingesetzt. Filteranlagen sorgen für den Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Gefahren. Die günstige unterirdische Infrastruktur Darmstadts, bietet die besten Voraussetzungen für eine kontinuierliche Lebensmittelversorgung, aus dem Bestand der naheliegenden Kaufhäuser. Neben Ihren leiblichen Wohl ist für Duschen und Toiletten gesorgt.

Sichern Sie schon jetzt Ihren persönlichen Bunkerplatz.



Wir zeigen Ihnen Ihren Schutzraum:

Am Freitag, den 18. März 1988, ab 15.00 h
Bunkerbegehung unter dem **Friedensplatz**
 Eingang zur Tiefgarage, beim Landesmuseum

Wir geben Ihnen Tips für das sichere Überleben.
 Lesen Sie die Rückseite...

Der nächste Krieg bringt die totale Katastrophe



18./19. März 1988

Bundesweite Aktionstage gegen die zivilmilitärische Kriegsplanung

Bunker und andere Zivilschutzanlagen gibt es, weil

- Zivilschutzmaßnahmen einen sicheren Kriegs-Schutz vortäuschen.
- dadurch Soldaten ihre Familien in Sicherheit wännen.
- damit ein Krieg führbar werden soll.
- die Zivilbevölkerung von den operierenden Streitkräften ferngehalten werden soll.

Durch organisatorische Maßnahmen wird der Krieg bereits jetzt geplant:

- durch die Bildung von kommunalen Krisenstäben.
- durch regelmäßige Übungen im Verwaltungsbereich
- Sicherstellungsgesetze legitimieren die
 - Beschlagnahmung von Autos,
 - Sperrung von Telefonen,
 - Dienstverpflichtung von Arbeitern in der strategischen Industrie,
 - Ärzten/innen und Krankenschwestern/pflegern in den Zivilschutzverbänden,
 - Kriegsdienstverweigerer zur direkten Unterstützung der kämpfenden Truppen.

Wir fordern von den zuständigen Stellen der Stadt Darmstadt:

- eine öffentliche Diskussion über Sinn und Unsinn von Zivilschutzmaßnahmen.
- Offenlegung aller Pläne, Ausgaben der Stadt im Zivil- u. Katastrophenschutz.
- öffentliche Besichtigungen der Schutzräume incl. der Funktionsräume für alle Bürger/innen.
- Mitteilung aller Zivilschutzmanöver in der städtischen Verwaltung.

**ViSdP: Selbstorganisation der Zivildienstleistenden (SODZDL) Darmstadt,
ASTA der TH Darmstadt, DFG/VK Darmstadt, Reservisten verweigern,
Darmstädter Friedenshetzer, AK Zivildienst der JUSO**